

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum am 11. Februar 2015 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum: 11

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzender Dietmar Böcker
2. Jens Bosselmann
3. Kai Giese
4. Hugo Köhler
5. Gabriele Landberg
6. Wolf-Dieter Lüdtkke
7. Walter Pistorius
8. Karsten Ruhland
9. Dr. med. Thomas Sayer
10. Klaus Ullrich
11. Christiane Zepernick

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Timm Hollmann, Gemeindevertreter
2. Dagobert Klemp, Fachbereichsleiter III
3. Joachim Laabs, Gemeindevertreter
4. Dithm. Landeszeitung, Presse
5. Holger Lichty, Gemeindevertreter
6. Hans-Jürgen Lütje, Bürgermeister
7. Angelo Martens,
8. Ralf Momsen, Planungsüro
9. Kerstin Neuschulz, Fachbereich III
10. Volker Steen, Gemeindevertreter
11. Andreas Peters, Protokollführer

Die Mitglieder des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum waren durch Einladung vom 28.01.2015 auf Mittwoch, den 11. Februar 2015, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Ausschuss für Ortsentwicklung und Umwelt der Gemeinde Büsum ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 10.12.2014 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Änderungsanträge
4. Bericht "Winterzauber 2014/2015"
Berichterstatter: Angelo Martens
5. Baumaßnahme "Schule am Meer"
hier: Vorstellung des ersten Entwurfes vom baulichen Konzept/Architekt Momsen
6. Prüfung Bau eines Parkhauses
7. Neuanschaffung Parkscheinautomaten
8. Errichtung Schwerbehindertenparkplätze im Bereich der "Familienlagune"
9. Änderung Kosten- und Benutzungsordnung für den Bereich "Ankerplatz"
Berichterstatterin: Kerstin Neuschulz
10. Rathauspark
11. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Nichtöffentlicher Teil:

12. Ausnahme von der Gestaltungssatzung
13. Auftragsvergabe
14. Kaufanfrage Grundstück Ecke Hirtenstaller Weg / Greifswalder Weg
15. Geplante Erweiterung "Rügendamm/Ahlbecker Bogen" - Grundstücksvergabe
16. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1) Einwohnerfragestunde

1.1 Baumbestände

Herr Bodo Spreu macht den Ausschuss darauf aufmerksam, dass es auch Auftrag dieses Ausschusses ist, Baumbestände im Ortsbereich zu erhalten. So hat sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass durch die Abholzung im Schulwald dort 2 Buntspechtpaare kurzzeitig nicht mehr heimisch waren. Glücklicherweise sind die Vögel jetzt zurückgekehrt. Es muss also bei derartigen Pflegemaßnahmen auch ein ökologisches Bewusstsein entwickelt werden, so dass nicht immer und überall Altholzbestände entfernt oder drastisch zurückgeschnitten werden müssen.

Zu TOP 2) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 10.12.2014 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Sachverhalt:

Alle Mitglieder haben eine Kopie der Niederschrift über die Sitzung am 10.12.2014 erhalten. Einwendungen sind hierzu nicht eingegangen. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasste Beschlüsse sind bekannt zu geben, sofern nicht der Datenschutz dagegen spricht.

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 10.12.2014 werden keine Einwendungen erhoben. Damit gilt die Sitzungsniederschrift als genehmigt. Die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 3) Änderungsanträge

Sachverhalt:

3.1 Die Tagesordnung im öffentlichen Teil wird um den neuen TOP 10 „Rathauspark“ erweitert. Der bisherige TOP 10 „Mitteilungen, Anfragen, Eingaben“ wird nunmehr TOP 11

3.2 Die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil wie folgt geändert:

- Der bisherige TOP 11 „Auftragsvergabe“ wird nunmehr TOP 13
- Der bisherige TOP 12 „Ausnahme von der Gestaltungssatzung“ wird um den Antrag der CDU-Fraktion erweitert und gliedert sich dann in TOP 12.1 und TOP 12.2

Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Zu TOP 4) Bericht "Winterzauber 2014/2015"
Berichterstatter: Angelo Martens**

Der Ausschussvorsitzende Dietmar Böcker dank vorab Herrn Angelo Martens für seinen Einsatz im Zusammenhang mit der Durchführung dieser Veranstaltung und erteilt sodann Herrn Martens das Wort für eine kurze Zusammenfassung aus seiner Sicht. Herr Martens beginnt seinen Vortrag mit dem Vergleich des diesjährigen Winterzaubers mit dem aus dem Jahr 2013. In diesem Jahr wurde von den Veranstaltern versucht, kleinere Fehler des Vorjahres wie z.B. die enge Budenreihe im Kirchensteig, die Zahl und Auswahl der Händler, die Zeltauswahl, Standorte der Buden usw. zu vermeiden. Durch die Neustrukturierung der Buden- und Zeltstellplätze ist es seiner Meinung nach gelungen, eine flächenmäßig kleinere, aber dadurch schönere Veranstaltung erreicht zu haben. Dies wurde ihm durch zahlreiche Äußerungen aus der Bevölkerung bestätigt. Leider hat auch in diesem Jahr das Wetter nicht immer mitgespielt, so dass unter dem Strich für einige Marktteilnehmer nicht der gewünschte wirtschaftliche Erfolg zu sehen war. Durch die neue Kooperation mit Herrn Sönke Bahnsen hat sich die Qualität des Marktes deutlich steigern lassen. Im Hinblick auf den Standort gibt es seiner Meinung nach jedoch keine wirklichen Alternativen. Eine Verlagerung dieser Veranstaltung in Richtung Parkplatz Schulstraße oder Brunnenplatz hätte negative Auswirkungen auch auf die Belebung des Innerortsbereichs Fußgängerzone. Durch den Markt an dieser Stelle sind auch die umliegenden Betriebe positiv eingebunden gewesen und haben davon profitiert. Herr Böcker dankt Herrn Martens für seinen Bericht. Herr Lichty und Herr Köhler verweisen in diesem Zusammenhang aber noch einmal ausdrücklich auf den gefassten Beschluss, ab 2015 nach Umgestaltung des Rathausparks dort keine Veranstaltungen mehr stattfinden zu lassen, da die zurückliegenden Veranstaltungen gezeigt haben, dass die Fläche danach erheblich in Mitleidenschaft gezogen war. Herr Hollmann spricht sich für die Veranstaltung aus und regt an, ggf. ein Karussell im Rathauspark zu genehmigen. Herr Böcker bestätigt dies, weist aber darauf hin, dass der Beschluss sich auf den Innenbereich des Rathausparks bezog, nicht jedoch auf dem um den Rathauspark liegenden Bereich herum. Es wäre also durchaus denkbar, den Markt künftig im Bereich Schmiedestraße pp. stattfinden zu lassen. Seitens der Ausschussmitglieder wird die Verwaltung gebeten, den seinerzeit gefassten Beschluss diesem Protokoll beizufügen. Die Veranstaltung als solches wird insgesamt von allen Ausschussmitgliedern als positiv gesehen und eine Fortsetzung begrüßt. Hinsichtlich der zukünftigen Fläche soll zunächst der Rathausparkumbau abgewartet werden, um dann zu entscheiden, was noch machbar wäre.

**Zu TOP 5) Baumaßnahme "Schule am Meer"
hier: Vorstellung des ersten Entwurfes vom baulichen
Konzept/Architekt Momsen**

Herr Momsen vom Planungsbüro Momsen-Saß-Kähler GmbH wird zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend sein und die ersten Entwürfe präsentieren. Herr Momsen erläutert anhand von Plänen die baulichen Möglichkeiten. Aus seiner Sicht und bei dem ermittelten Bedarf an Fläche und Räumlichkeiten gibt es nur die Option, den Schulkomplex der ehemaligen Neocorus-Schule am Neuen Weg umzubauen. Dort müssten ca. 500 qm Fläche entfernt werden, um dafür dann insgesamt incl. Aula-Bau rund 1.500 qm neu zu bauen. Weiterhin wären dort dringend Arbeiten im Bereich der Haustechnik, die bereits veraltet ist, erforderlich. Die Gesamtmaßnahme könnte in sinnvollen Teilabschnitten durchgeführt werden.

Herr Böcker dankt Herrn Momsen für diese Erläuterungen, die für die weitere und zügig erforderliche Entscheidungsfindung und Beschlussfassung zu diesem Punkt wichtig sind.

Zu TOP 6) Prüfung Bau eines Parkhauses

Die Anträge auf Errichtung eines Parkhauses in Büsum werden kontrovers diskutiert. Seitens der CDU-Fraktion wird kein Bedarf für ein Parkhaus gesehen. Dies auch im Hinblick darauf, dass solche Gebäude nicht besonders schön aussehen (siehe Beispiel Parkhaus in Heide am Markt). Außerdem wären die Interessen der Anwohner zu berücksichtigen. Dr. Sayer stimmt dem zu, ergänzt aber, dass aus seiner Sicht ein sogenanntes Parkdeck durchaus Sinn machen könnte. Als Fläche käme seiner Meinung nach nur der jetzige Parkplatz an der Vereinsallee in Frage. Sowohl die Tatsache, dass jetzt und auch zukünftig eher die Generation 60 + als Gäste nach Büsum kommen werden und damit lange Laufwege ausscheiden, als auch die Interessen der örtlichen Vermieter, die dringend zusätzliche Stellplätze bräuchten, machen möglicherweise eine solche Maßnahme erforderlich. Möglicherweise wäre hier eine Beteiligung der Betriebe denkbar, da dies auch in deren Interesse liegt. Diese Aussagen finden die Zustimmung auch von Herrn Köhler. Er ergänzt diese Argumente noch um die Punkte Verkehrsberuhigung und Umgestaltung des Zentrums. Seiner Meinung nach kann man durchaus auf die Stellplätze des P-Brunnenplatz und P-Schulstraße verzichten. Herr Lichty sieht nicht die Notwendigkeit für ein Parkhaus oder ein Parkdeck, da in der Regel dadurch weniger Parkfläche zur Verfügung steht als vorher. Auch sind solche Anlagen immer wieder Orte, an denen wild Müll abgelagert wird, die dunklen Ecken als WC genutzt werden usw. Aus Sicht der Verwaltung hat Herr Klemp bereits eine kurze nicht befürwortende Stellungnahme verfasst, die der Einladung beigefügt war. Herr Peters vom Ordnungsamt macht hierzu jedoch noch einige ergänzende Erläuterungen aus seiner Sicht und verweist darauf, dass anhand von vorliegenden Zahlen von ihm kurzfristig eine Bedarfsanalyse erstellt wurde. Diese wird dem Protokoll beigefügt als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Diskussionen. Die Ausschussmitglieder stimmen sodann über die beiden Anträge ab.

Antrag Bau eines Parkhauses auf der Fläche P-Vereinsallee durch einen Privatinvestor: Hier wird Herr Bürgermeister Lütje vom Ausschuss beauftragt, ein Gespräch mit dem Antragsteller zu führen, um nähere Einzelheiten in Erfahrung zu bringen (z.B. Betriebsform, Nutzerberechtigungen, Interessenlage usw).

Dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen:0

Antrag Bau eines Parkdecks im Bereich des Vorflutgrabens:

Dafür: 0 dagegen: 11 Enthaltungen: 0

Zu TOP 7) Neuanschaffung Parkscheinautomaten

Herr Peters informiert den Ausschuss darüber, dass derzeit aktuell noch die Ausschreibung für die Anschaffung von 6 neuen Parkscheinautomaten für die vorgesehenen Standorte P-Deichfuß Familienlagune, P-Hummergrund/Krabbengrund am Hochhaus, P-Nordseestraße 3 im Eckbereich Strandstraße/Nordseestraße sowie Parkplatz P-5 Kopfende Hafenbecken II und P 6-Fischerkai läuft. Die Parkplätze P-5 und P-6 sind deshalb mit inbegriffen, weil dort veraltete und sehr reparaturanfällige Automaten stehen. Diese Automaten haben auch noch nicht die Geldscheinannahmefunktion, die gerade auch dort besonders wichtig wäre (Nutzer überwiegend Tagesausflugsgäste nach

Helgoland). Es wurden insgesamt 4 Firmen gebeten, Angebote abzugeben. Bisher liegen jedoch erst Angebote von 2 Firmen vor. Hier belaufen sich die Gesamtkosten auf 43.500,-- bzw. 44.500,-- Euro.

Der Ausschuss stimmt der Anschaffung wie vorgestellt zu.

Zu TOP 8) Errichtung Schwerbehindertenparkplätze im Bereich der "Familienlagune"

Sachverhalt:

Nach kurzer Erläuterung durch Herrn Peters über die Notwendigkeit und die Frage des Standortes stimmt der Ausschuss der Ausweisung von insgesamt 9 Sonderparkplätzen für Schwerbehinderte in diesem Bereich zu. Die Frage des Standortes muss sich hierbei an der Lage der dort vorhandenen Deichrampen orientieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Zu TOP 9) Änderung Kosten- und Benutzungsordnung für den Bereich "Ankerplatz"
Berichterstatteerin: Kerstin Neuschulz**

Sachverhalt:

Die letzte Überarbeitung der Benutzung- und Kostenordnung fand 2008 statt. Gerade in den vergangenen 2 Jahren wurde insbesondere der Ankerplatz von Vereinen und Verbänden für Veranstaltungen genutzt. Aufgrund des Beschlusses des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum vom 05.07.2012 wurden die Regularien hinsichtlich der Kosten für die Veranstaltungsflächen Ankerplatz/Freitreppe Museumshafen großzügig ausgelegt, um unter anderem den Bürgern und Gästen einen Ausgleich für die Deichverstärkungsmaßnahmen und damit verbundenen nicht nutzbaren Strandbereichen zu ermöglichen. Bereits mit Beschlussvorlage zur Sitzung der Gemeindevertretung Büsum am 26.02.2013 wurde auf die Konsequenzen der Kostenregelung „Hafen außer Rand und Band“ hingewiesen. Die Veranstaltungsreihe „Hafen außer Rand und Band“ galt für die Jahre 2013/2014. Für das Jahr 2015 liegen nunmehr die Anmeldungen für Veranstaltungen vor. Die bisherigen Kostenregelungen sollten diesen angepasst werden. Insbesondere sind die Kosten des Technischen Dienstes zu berücksichtigen. In früheren Jahren wurden diese Leistungen der Gemeinde Büsum nicht in Rechnung gestellt. Erst mit Einführung der Doppik erfolgte eine Verrechnung und Transparenz der Kosten. Im Hinblick auf die Haushaltslage sollte die Gemeinde Büsum zumindest annähernd kostendeckend die Veranstaltungsflächen zur Verfügung stellen. Vorausschauend kann eine ungefähre Einnahme- und Kostenschätzung aufgrund der Ergebnisse der vergangenen Jahre erfolgen. Um eine Gleichbehandlung und Objektivität zu erreichen, sollten die Kosten der Bühne, die ursächlich mit der jeweiligen Veranstaltung entstehen, von dem Veranstalter getragen werden. Die jährlichen Instandhaltungs-, Aufbau- und Abbaukosten sollten weiterhin in den pauschalierten Nutzungsentgelten enthalten sein, da es sich hierbei um Leistungen handelt, die grundsätzlich jeder Veranstalter in Anspruch nehmen könnte. Weiterhin sollte selbstverständlich eine Differenzierung zwischen Veranstaltern mit (privatem) gewerblichem Hintergrund und Vereinen/Verbänden/Organisationen aus dem Amtsbereich Büsum-Wesselburen erfolgen. Dennoch sollte auch die Attraktivität zur Nutzung der Veranstaltungsflächen durch gewerbliche u.a. Veranstalter nicht unter

unverhältnismäßig hohen Kosten leiden. Auswärtige und private Veranstalter haben durchaus Konzepte, welche sich von den heimischen unterscheiden und daher Abwechslung bieten (Beispiel Künstlermole). Für Institutionen des Amtsbereiches Büsum-Wesselburen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Anträge auf Ermäßigung des Benutzungsentgeltes unter bestimmten Kriterien zu stellen. Diese Regelung sollte weiterhin mit geringfügiger Änderung, beziehungsweise straffer Einhaltung der Vorgaben, gelten. Zur Verdeutlichung der Erfordernis zur Anpassung der Nutzungs- und Kostenordnung nachfolgend eine Darstellung des Ergebnisses der Kosten und Einnahmen für das Jahr 2014, wobei bei einigen Werten eine exakte Ermittlung nicht erfolgen konnte. Diese Werte wurden gewissenhaft mit Daten der vergangenen Jahre beziehungsweise bereits entstandenen Kosten und Umrechnung auf die Veranstaltungen/Veranstaltungstage ermittelt:

I. Kostenberechnung

1)

1.1 Kosten Pacht 2014 ca. 6000,00 €

1.2 Stromkosten jährlich (geschätzt anhand der vertraglich vereinbarten ct/kwh und Grundpreis ohne EEG Umlage u.a.)
Verbrauch 3500 kwh/16 Veranstaltungen/
bzw. 29 Veranstaltungstage ca. 800,00

Gesamt „ Jährliche Betriebskosten ohne Bühne“ ca. 6800,00 €

2)

2.1 Jährliche Kosten Technischer Dienst
Auf- und Abbau der Bühne sowie
Instandhaltung (die hierin enthaltenen
Kosten des Abbaus der Bühne
wurden geschätzt analog der
Aufbaukosten) ca. 4296,42 €

2.2 Veranstaltungsbezogene Kosten
Technischer Dienst 2682,53 €

Gesamt Kosten Technischer Dienst ca. 6982,53 €

3) Gesamt Kosten ca. 13782,53 €

II. Errechnung der Kosten je Veranstaltung:

Die Pachtkosten sollten auf die Monate März – Oktober umgerechnet werden, da nur in dieser Zeit Veranstaltungen stattgefunden haben bzw. für 2015 beantragt sind. Die Stromkosten sind auf die Veranstaltungstage umzurechnen. Die Ablesung ist fast lückenlos erfolgt. Differenzen wurden möglichst genau ermittelt. Es gab keine erhebliche

Differenz zwischen Markt-, marktähnlichen oder Musikveranstaltungen, so dass auf eine Differenzierung verzichtet werden kann. Die Bühnenkosten sind je Veranstaltung zu ermitteln, da diese für den Auf- und Abbau (Auf- und Einziehen der Plane, witterungsbedingte Bereitschaftseinsätze etc.), also unabhängig von der einzelnen Veranstaltungsdauer, anfallen.

Jährliche Kosten zu 1) :

1.1	6000,00 € : 245 Tage (März-Oktober)=	24,50 €
1.2	800,00 € : 29 Veranstaltungstage=	<u>28,00 €</u>

Kosten je Veranstaltungstag **52,50 €**

Kosten „Bühne“ / Technischer Dienst zu 2)

2.1	4286,42 : 11 Veranstaltungen	390,58 €
2.2	2682,53 : 11 Veranstaltungen	243,86 €

Kosten je Veranstaltung **634,77 €**

III. Vergleich Kosten – Einnahmen 2014

Kosten Gesamt 2014	ca. 13782,53 €
Einnahmen 2014	<u>8743,33 €</u>

Fehlbetrag **ca. 5039,20 €**

Als Anlage ist ein Vorschlag zur Änderung der Benutzungs- und Kostenordnung beigefügt. Für 2015 liegen Anmeldungen für 39 Veranstaltungstage Ankerplatz sowie 9 Veranstaltungstage an der Freitreppe vor. Sofern diese geänderte Benutzungs- und Kostenordnung für die geplanten Veranstaltungen zugrunde gelegt werden würde, wären Einnahmen und Ausgaben annähernd gedeckt:

Einnahmen durch Veranstalter **ca.14325,00 €**

Ausgaben

Veranstaltungsbezogene

Bühnenkosten

für die voraussichtlich

die Bühne benötigt wird

13 Veranstaltungen x 243,86 (Ziff. 2.2) 3170,18 €

Jährliche Instandhaltung/ Aufbau/

Abbaukosten (Ziff.2.1) 4286,42 €

Pacht (Ziff. 1.1) 6000,00 €

Strom (Ziff.1.2)
39 Veranstaltungstage
x 120 kwh x 0,2281 ct 1067,50 €

Gesamt Ausgaben ca.14524,10 €

geschätzter Fehlbetrag ca. **199,10 €**

Unberücksichtigt ist bei der Kostenschätzung 2015 die eventuelle Reduzierung der Einnahmen aufgrund von Ermäßigungsanträgen. Bei 24 Veranstaltungstagen von Vereinen und einer maximalen Ermäßigung auf 1/3 der Benutzungsentgelte würde sich der Fehlbetrag um ca. 4000,00 € erhöhen! Insofern sollte gegebenenfalls ein Überdenken der Ermäßigungskriterien erfolgen. Vorschlag wäre hier, die Ermäßigung auf maximal 2/3 des Benutzungsentgeltes zu beschränken.

Frau Neuschulz erläutert kurz die von ihr ermittelten Zahlen und begründet die daraus resultierenden Anpassungen im Gebühreneinnahmebereich. Dr. Sayer weist darauf hin, dass die Berechnung noch einmal überarbeitet und die kürzlich beschlossenen Gebührenerhöhungen im Bereich der Arbeitsleistungen des Bauhofes berücksichtigt und eingearbeitet werden müssen. Als Ziel sollte dabei das Erreichen einer schwarzen Null sein. Danach sollte eine erneute Vorlage in diesem Ausschuss erfolgen. Frau Landberg sieht diese Notwendigkeit nicht, da bei derartig geringfügigen Veränderungen eine eigenständige Entscheidung der Verwaltung vertretbar ist. Die übrigen Ausschussmitglieder stimmen Frau Landberg zu.
Die Ausschussmitglieder stimmen den neuen Tarifen zu.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den neuen Tarifen der Kosten- und Benutzungsordnung Ankerplatz wie vorgelegt zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

Zu TOP 10) Rathauspark

Sachverhalt:

Herr Böcker verliest die Stellungnahme des Baumgutachters Thomas Hupf. Daraus geht hervor, dass bei Errichtung der Fahrradstellplätze am vorgesehenen Standort Kirchensteig die dort befindlichen Bäume dann ihre Standfestigkeit verlieren werden, da das Wurzelwerk beschädigt wird. Sie müssten dann vollständig entfernt werden. Weiterhin befinden sich im Bereich der Schmiedestraße in der ersten Reihe insgesamt 5 kranke Bäume sowie im Bereich der Alleestraße 2 stark geschädigte Bäume, die zu entfernen sind. Der Ausschuss ändert darauf hin seinen Beschluss ab, die Fahrradständer im Bereich Kirchensteig zu errichten, um die dortigen Bäume zu erhalten. Stattdessen wird neu festgelegt, die Fahrradständer im Bereich der Schmiedestraße anzubringen, da die dort zur Zeit noch befindlichen Bäume ohnehin entfernt werden müssen. Die Spielgeräte sollen so versetzt werden, dass keine Gefahrensituationen hierdurch entstehen. Weiterhin weist der Ausschuss darauf hin, dass die am Park befindlichen Stromkästen sehr unansehnlich sind. Möglicherweise könnten diese im Rahmen der Aktion der Hanse Netz bemalt werden. Außerdem ist der Stichweg in den Park hinein zu verlegen. Die Pläne sind dahingehend zu überarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 11) Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

11.1 Litfaßsäulen im Ort

Herr Laabs macht darauf aufmerksam, dass die im Ort befindlichen Litfaßsäulen besonders nach starken Regenfällen oder Sturm sehr unansehnlich aussehen. Das Papier fliegt dann oft im gesamten Umgebungsbereich herum. Hier wäre dringend Abhilfe zu schaffen, möglichst die Litfaßsäulen ganz zu entfernen. Herr Klemp entgegnet darauf, dass bereits ein solcher Vorgang besteht und nach Alternativlösungen gesucht wird. Unterlagen werden zu diesem Thema in der nächsten Sitzung vorgelegt.

11.2 Hundekotbeutel

Herr Dr. Sayer bemängelt die nicht zufrieden stellende Situation bezüglich der Benutzung und insbesondere Entsorgung von Hundekotbeuteln. Die Beutel an sich sind sehr sinnvoll. Jedoch bestehen sie aus einem biologisch nicht abbaubaren Material und sind damit nicht kompostierbar. Es wäre daher sinnvoll, in Erfahrung zu bringen, ob es alternativ auch biologisch abbaubare Hundekotbeutel gibt. Herr Bosselmann regt zu diesem Thema ferner an, direkt unter den Ausgabestellen einen Abfallbehälter anzubringen, damit eine Entsorgung vor Ort möglich ist. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob Alternativen bestehen.

11.3 Aktion sauberes Schleswig-Holstein

Herr Klemp fragt die Ausschussmitglieder, ob es gewünscht wird, auch in diesem Jahr wieder an dieser Aktion teil zu nehmen oder ob man ggf. ein Jahr pausiert. Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, in diesem Jahr keine Aktion durchzuführen.

Für die Tagesordnungspunkte 12) bis 16) liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 der GO vor.
Es wird beantragt, dass die Tagesordnungspunkte 12) bis 16) unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Vorsitzender:

Dietmar Böcker

Schriftführer:

Andreas Peters